

Erleben und Deuten

Dogmatische Reflexionen im Anschluss an Ulrich Barth. Festschrift zum 70. Geburtstag

Hrsg. v. Roderich Barth, Andreas Kubik u. Arnulf von Scheliha



2015. XI, 484 Seiten.

ISBN 978-3-16-154298-5

Leinen 114,00 €

Anlässlich des siebzigsten Geburtstages von Ulrich Barth haben sich Fachkollegen und Schüler zusammengefunden, um sich anhand seiner Subjektivitäts- und Modernitätstheoretischen Grundlegung des Religionsbegriffs mit den Themen der materialen Dogmatik auseinanderzusetzen. Im Sinne der Schwerpunkte in Barths Œuvre werden in diesem Buch unterschiedliche Akzente gesetzt, teils auf die Gegenstands- oder Reflexionsseite, teils auf die symbolische oder phänomenale Seite, teils auf die theologiegeschichtliche Analyse der Umformung eines dogmatischen Themas oder auf dessen gegenwarts- und praxisorientierte Affirmation. Durch diese Festschrift entstehen die Konturen einer zeitgemäßen protestantischen Dogmatik, die sich dem aufgeklärt-kritischen Religionsdiskurs ebenso verpflichtet weiß wie der Einsicht in die lebensdienliche Bedeutung des christlichen Glaubens in der Moderne.

Inhaltsübersicht

I. Der Schöpfer und sein Ebenbild

Johann Hinrich Claussen: Religion mit oder ohne Gott. Überlegungen zur Aktualität der Frage nach Gott – *Christian Senkel:* Schöpfung. Kosmologie als Ästhetik der Lebenswelt – *Matthias Neugebauer:* Der Wert des Lebens. Vom Sinn der Werte in der religiösen Selbst- und Weltdeutung – *Markus Buntfuß:* Das religiöse Erlebnis- und Deutungspotential der Metaphern ‚Gottebenbildlichkeit‘ und ‚Gotteskindschaft‘

II. Die Kreatur

Martin Fritz: Mut und Schwerkraft der Kreatur. ‚Schöpfung‘ nach Tillich – *Georg Neugebauer:* Das Fühlen der Sünde. Bemerkungen zur Hamartologie im Anschluss an Luther – *Jan Rohls:* Adams Fall bei Kleist, Schiller und Kant – *Thorsten Moos:* Lebenshemmungen. Die Lehre vom Übel bei Schleiermacher und Ritschl – *Roderich Barth:* Dankbarkeit als religionsaffines Gefühl. Überlegungen zu dogmatischen Anknüpfungspunkten

III. Jesus Christus

Peter Grove: Beurteilung Jesu. Albrecht Ritschls Beitrag zu einer neuen Christologie – *Michael Murrmann-Kahl:* »Es wird drauf los konstruiert, was das Zeug hält.« Ein Beitrag zur Diskussion über die Bedeutung der Lehre von der Person Jesu in der Christologie – *Folkart Wittekind:* Soteriologische Christologie als wahrheitstheoretische Darstellung des Selbstverhältnisses im Glauben

IV. Leben im Geist

Christian Danz: Der Geist der Religion. Anmerkungen zur religionstheoretischen Funktion der Pneumatologie – *Roland M. Lehmann:* Religionssoziologische und christentumstheoretische Perspektiven der Aufklärungstheologie. Der Kirchenbegriff bei Semler, Teller und Kant – *Wilhelm Gräb:* Göttliche Rechtfertigung – ein lebensdienlicher Akt humaner Selbstdeutung. Die Funktion der Dogmatik in der Praxis religiöser Kommunikation – *Arnulf von Scheliha:* Die Taufe. Ein Beitrag zur ethischen Interpretation eines dogmatischen Themas – *Björn Pecina:* Der Tod und das Essen. Reale Gegenwart im Abendmahl – *Andreas Kubik:* »Der Glaube ist selbst das ganze Heil«. Versuch über die soteriologische Qualität des Glaubensbegriffs unter den Bedingungen einer spätmodernen Religionstheologie – *Gerson Raabe:* Beten heute – *Jörg Dierken:* Religion und Geist. Pneumatologische Fluchtlinien von Ulrich Barths Religionstheorie

V. Ewiges Leben

Jörg Lauster: Das 'furchtbarerhabene' Ende der Dinge. Überlegungen zur religiösen Bedeutung der Vorstellung vom Weltende – *Michael Moxter:* Vom Ruhestand des Denkens. Prolegomena zur Eschatologie – *Martin Arneith:* Ein Psalm von der »Ewigkeit« der Gottesbeziehung

Roderich Barth Geboren 1966; 2002 Promotion; 2008 Habilitation; Professor für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig.
<https://orcid.org/0000-0002-6467-5782>

Andreas Kubik Geboren 1973; Studium der Ev. Theologie, Germanistik und Philosophie in Halle, Berlin und Tübingen; 2005 Promotion; seit 2015 Inhaber der Professur für Praktische Theologie und Religionspädagogik am Institut für Evangelische Theologie in Osnabrück.

Arnulf von Scheliha Geboren 1961; Studium der Ev. Theologie; 1991 Promotion; 1997 Habilitation; seit 2014 Professor für Theologische Ethik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Direktor des Instituts für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften (IfES).
<https://orcid.org/0000-0002-3792-2557>

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/erleben-und-deuten-9783161542985?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104